

KRISENINTERVENTION / KRISENBEGLEITUNG

Eine berufsbegleitende Weiterbildung (Ausbildung) über 80 Unterrichtseinheiten

KOMPETENTES UND MITFÜHLENDES HANDELN IN AKUTEN KRISENSITUATIONEN BEI UND NACH EINEM VERLUST

Belastende Ereignisse wie eine Scheidung oder Trennung, eine Kündigung des Arbeitsplatzes oder des Lebensraumes, eine ernsthafte Erkrankung von einem selbst oder eines anderen, ein plötzlicher oder bevorstehender Tod von nahestehenden Angehörigen, sowie Betroffenen oder Zeugen von schweren Unfällen, Amokläufen, Terrorakten und gewaltvollen Übergriffen lösen bei den meisten Menschen eine Schockreaktion hervor und konfrontiert sie mit einer plötzlichen Veränderung ihres Lebens. In diesen Krisensituationen und dem traumatischen Erleben fühlen sich die meisten Menschen existenziell bedroht und empfinden diese als eine akute Krise und als eine Erschütterung ihres gesamten Glaubens - und Weltbildes. Aus psychologischer Sicht ist es absolut notwendig und wichtig, dass Menschen in solchen Ausnahmesituationen nicht allein gelassen werden dürfen, um schwere psychische Folgestörungen zu vermeiden.

Die Aufgabe einer Krisenintervention bzw. einer psychischen Notfallversorgung ist ein menschlicher Beistand in einer akuten Notfallsituation und der daraus resultierenden Belastungsreaktion. Durch eine adäquat durchgeführte Krisenintervention – auch durch Laien – können schwere psychische Folgeschäden wie eine posttraumatische Belastungsstörung verhindert werden.

Unsere Welt hat sich in den letzten Jahren dramatisch verändert, auch durch Amokläufe, Terrorakte, Einbrüche, Gewalterfahrungen, Pandemien und Kriege. Jederzeit können Menschen durch derartige Ereignisse in eine Situation geraten, wo eine Krisenintervention nötig ist. Wir haben eine sehr bedenkliche psychosoziale Lage in Deutschland. Burnout, Depressionen und Suizide nehmen stetig zu und Kliniken und Therapieplätze sind voll ausgelastet und es dauert Monate bis der Betroffene einen Therapieplatz bekommt. Das bedeutet Laienhelfer bzw. Krisenbegleiter benötigen weitaus mehr Fachkompetenz als bisher, da sie sozusagen als Überbrückungsfunktion, bis sich geeignete Therapieplätze finden, sehr hilfreich sein können. Erschwerend bis bedenklich kommt noch hinzu, dass es für Kinder und Jugendliche kaum Kriseninterventionsangebote gibt.

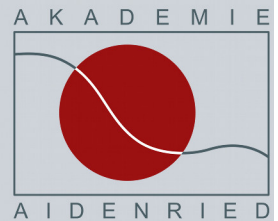
Darüber hinaus haben Betroffene, die einen schweren Verlust erfahren haben, oftmals einen langanhaltenden Schock. Sie sind durch den psychischen Schock gar nicht in der Lage in einen Trauerprozess zu kommen und dadurch zeigt auch eine zu früh begonnene Trauerbegleitung überhaupt keine Wirkung. In dieser Phase bedarf es ausschließlich einer Krisenintervention und Krisenbegleitung um Stabilität und Sicherheit zu vermitteln.

Diese Situation wird neue Herausforderungen an Menschen in beratenden, begleitenden, helfenden und psychosozialen Arbeitsfeldern herantragen. Von daher sollten auch Laienhelfer über Suizid, Trauma und Posttraumatische Belastungsstörungen Bescheid wissen.

In dieser Ausbildung wird den Teilnehmern durch Fachwissen und Selbsterfahrung der Umgang mit den unterschiedlichen Krisensituationen vermittelt. Schwerpunkte dieser Ausbildung bilden daher auch die Sensibilisierung der eigenen Wahrnehmung in Bezug auf Krisensituationen sowie eine professionelle Begleitung auf der physischen, psychischen, sozialen und spirituellen Ebene.

Nach Abschluss der 80-stündigen Ausbildung können die Krisenbegleiter kompetent, empathisch und sicher andere Menschen begleiten und unterstützen.

Die Ausbildung schließt mit Zertifizierung der Akademie Aidenried ab.



SCHWERPUNKT DIESER AUSBILDUNG:

Sicherer und angemessener Umgang in Krisensituationen bei:

- Verlust des Arbeitsplatzes
- Verlust von Heimat /Besitz
- Verlust / Trennung / Scheidung des Lebens bzw. Ehepartners
- Verlust der Gesundheit und schweren Erkrankungen
- Begegnung mit Sterben und Tod
- Traumatischen Erfahrungen durch Amok, Terror, Gewalt, Krieg, Pandemien

ALS KRISENBEGLEITER/KRISENBEGLEITERIN

- erwerben Sie Wissen über den Ablauf von Krisen und lernen die geeignete Interventionen kennen
- lernen Sie, verschiedene Methoden einzusetzen, um in Krisensituationen mit sich und anderen adäquat umzugehen
- verfügen Sie über eine sichere und einfühlsame Kommunikation
- erweitern Sie Ihr sprachliches Repertoire angesichts der Tabuthemen Sterben, Tod und Trauer
- erfahren Sie mehr über Ihre eigenen Ressourcen im Kontakt mit dem Thema Krise, Verlust und Tod
- sichern Sie sich eine hohe Fach- und Sozialkompetenz
- integrieren Sie die Ausbildung in Ihr bestehendes Berufsfeld und erweitern Ihr Berufsbild
- erkennen Sie rechtzeitig Burn-out in Ihrem beruflichen/sozialem Umfeld und bei sich selbst

INHALTE DER AUSBILDUNG:

- Theorie und Praxis der Basiskrisenintervention (Akutversorgung bei oder nach einem traumatischen Erlebnis)
- Krisenbegleitung nach der Akutversorgung
- Non-direktive / emphatische Gesprächsführung
- Umgang mit Depression und suizidalen Gedanken
- Innere Voraussetzungen für eine gelingende Krisenintervention
- Eigener Umgang des Begleiters nach einer durchgeführten akut Krisenintervention
- Naturheilkundliche Unterstützungen in akuten Krisensituationen für Laien (Rescue Bachblüten, Arnica, etc.)
- **Notfallversorgung von Kindern und Jugendlichen bei oder nach einem traumatischen Erlebnis (WAHLMODUL nach der Basisausbildung, 20UE)**
- Wissenschaftlich fundierte psychologische Ansätze einer Krisenintervention
- **Einführung Trauma und Posttraumatische Belastungsstörung (Wahlmodul nach der Basisausbildung 20UE)**
- Resilienz (psychische Widerstandskraft)
- Selbsterfahrungsorientierte Übungen zu Motivation, Kraftquellen, Grenzziehung, Selbstfürsorge, Verantwortung übernehmen, Achtsamkeit, Präsenz sowie eigenem Umgang mit traumatischen Erfahrungen und Verlusten

SIE PROFITIEREN DURCH DIE WEITERBILDUNG UND KÖNNEN SICH AUF UNTERSCHIEDLICHEN EBENEN WEITERENTWICKELN:

Auf der Ebene der Sozialkompetenz:

- gegenseitige Wertschätzung innerhalb eines Teams
- erhöhte Konfliktfähigkeit von Mitarbeiter
- erhöhte Bereitschaft sich auf Beziehung und Begegnung mit Menschen in Krisensituationen einzulassen
- Entwicklung einer wertschätzenden Grundhaltung gegenüber sterbenden, trauernden und Menschen in Krisen

Auf der Ebene der Persönlichkeitsentwicklung:

- Aufbau des Selbstwertgefühls, der Selbstsicherheit und der Selbstachtung
- Entwicklung von Mitgefühl und Liebe
- Akzeptierenden, konstruktiven und transformierenden Umgang mit Leid

Auf der Ebene der Fachkompetenz:

- erhöhte Bereitschaft zur Selbstreflexion der pflegerischen und therapeutischen Handlungen
- bewusste Gestaltung und Steuerung des Krisenprozesses
- professionelle Argumentation gegenüber Ärzten, Therapeuten, Betreuern, Angehörigen usw.
- Professionalität in der Begleitung

Sie erfahren positive Resonanz durch:

- den Rückgang von krankheitsbedingten Ausfall
- die Wertschätzung der Gesellschaft für soziale Berufe
- die Zufriedenheit der Klienten, deren Angehörige und Freunde
- ein Qualitätsmanagement, welches Wohlbefinden für die gesamte Belegschaft , Klienten und deren Angehörigen in ihrer Einrichtung/Unternehmen/Praxis erzeugt

DAUER:

DIE AUSBILDUNG BEINHÄLTET 2 MODULE A 40 UE IN PRÄSENZ
(KRISENINTERVENTION UND KRISENBEGLEITUNG) UND 2 ONLINE
MODULE (KOLLEGIALE FALLBEGLEITUNG UND SUPERVISION).

TERMINE:

Block 1 26.-30. April 2023

Block 2 31.Mai – 4. Juni 2023

Kollegiale Fallbegleitung und Supervision frei wählbar (siehe unter Termine 23 auf unserer Website)

AUSBILDUNGSGEBÜHR:

€ 1.890,00